

Frohlock', erhab'ne Himmelsschar

T.: aus "Die Maiandacht", Regensburg 1878
M.: aus "Zionsharfe", Stuttgart 1855

Froh - lock', er - hab' - ne Him - mels - schar!
Die Jung - frau, so den Herrn ge - bar,
Froh - lockt in
ent - flieht den
al - len Lan - den!
To-des-ban - den und schwingt, be - grüßt vom En - gel - chor,
zum Ster - nen - him - mel sich em - por.

2. Sie war's, die einst auf Golgatha am Fuß des Kreuzes weilte
und alles, was dem Sohn geschah, als Mutter mit ihm teilte:
D'rüm krönt er heut die Martyrin zur höchsten Himmelskönigin.
3. Im Festgewande prangt die Au, die Vöglein jubilieren;
die Blume dort im Morgentau will schöner noch sich zieren
und neiget sich und flüstert leis: Der Königin sei Lob und Preis.
4. Geöffnet ist des Himmels Tor; die gold'nen Harfen klingen:
„Steig, hehre Königin, empor“ der Engel Chöre singen
„und herrsch' mit deinem Gottessohn nun ewig auf dem höchsten Thron!“
5. O Jungfrau, süße Mutter mein, laß dir mein Lied gefallen
und laß mich dir ein schön'res weih'n in Paradieses Hallen.
Ich hoff's, ich hoff's mit frohem Mut, denn du bist unaussprechlich gut.